

Bis zu 17 Prozent teurer: Immobilienpreise in Städten klettern auch im Corona-Jahr kräftig

Ein Vorjahresvergleich der Kaufpreise für Wohnungen (40 bis 120 m²) in den 5 größten Städten Österreichs von immowelt.at zeigt:

- **Wohneigentum wurde 2020 erneut teurer: In Wien kostet ein Quadratmeter im Median 4.530 Euro (+7 Prozent)**
- **In Linz stieg der Quadratmeterpreis am stärksten: Um 17 Prozent auf 3.440 Euro**
- **Innsbruck mit 6.170 Euro (+14 Prozent) und Salzburg mit 5.200 Euro (+7 Prozent) bleiben die teuersten Städte**

Nürnberg/Wien, 19. Jänner 2021. Die Immobilienpreise in den bevölkerungsreichsten Städten Österreichs steigen auch in der Corona-Krise kräftig weiter. Die Kaufpreise für Eigentumswohnungen verteuern sich im Jahr 2020 deutlich. In Wien erhöhte sich der Quadratmeterpreis auf 4.530 Euro – ein Zuwachs von 7 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Zu diesem Ergebnis kommt eine Analyse von immowelt.at, einem der führenden Immobilienportale Österreichs. In einem Vorjahresvergleich wurden die Angebotspreise für Eigentumswohnungen (40 bis 120 Quadratmeter) in ausgewählten Städten untersucht.

Linz: 17 Prozent mehr als 2019

Die Unsicherheiten der Corona-Pandemie haben den Wunsch vieler Österreicher nach einer eigenen Immobilie verstärkt. Die Nachfrage ist ungebrochen und sorgt für weitere Preisanstiege. Den stärksten prozentualen Sprung unter allen untersuchten Städten gab es in Linz, wo sich der Quadratmeterpreis um 17 Prozent auf 3.440 Euro erhöhte. Die Bevölkerung in der Landeshauptstadt von Oberösterreich wuchs im vergangenen Jahrzehnt beständig: 2016 wurde die Marke von 200.000 Einwohnern überschritten. Der resultierende Bauboom sorgte dafür, dass auch im Krisenjahr 2020 viele hochpreisige Neubauten auf den Markt kamen und so das Preisniveau in Linz in die Höhe treiben.

Teuerste Pflaster für Immobilienkäufer: Innsbruck und Salzburg

Trotz des starken Anstiegs ist Linz im Vergleich noch ein eher günstiger Standort für Immobilienkäufer. Die mit Abstand höchsten Preise für urbanes Wohneigentum werden mit 6.170 Euro pro Quadratmeter in Innsbruck verlangt. Das sind 14 Prozent mehr als 2019. Das Niveau der Tiroler Hauptstadt entfernt

immowelt AG
Nordostpark 3-5
D-90411 Nürnberg

Pressekontakt:
Barbara Schmid
+49 911 520 25-808

presse@immowelt.at

www.facebook.com/immowelt

Ansprechpartner Österreich:
Chapter Four Communications
Boris Beker
Lange Gasse 65/16
1080 Wien
+43 1 353 24 24 12

b.beker@chapter4.at

sich somit auch im abgelaufenen Jahr von den anderen Städten. Die zweit teuerste Stadt Salzburg ist mit 5.200 Euro im Median nahezu 1.000 Euro günstiger, obwohl dort ein Zuwachs von 7 Prozent vorliegt. Sowohl in der Mozartstadt als auch in Innsbruck ist Bauland wegen der Lage inmitten von Bergketten begrenzt. Das treibt die Grundstückspreise und in der Folge die Immobilienpreise für Neubauten. Auch Immobilien im Bestand sind nachgefragt, weil nur wenig neue Objekte entstehen. Viele der angebotenen Eigentumswohnungen haben zudem einen gehobenen Standard und werden daher zu höheren Preisen offeriert.

Die Kaufpreise in ausgewählten österreichischen Städten im Überblick:

Stadt	Kaufpreis 2019 pro m ² (im Median)	Kaufpreis 2020 pro m ² (im Median)	Veränderung
Linz	2.930 €	3.440 €	17%
Innsbruck	5.430 €	6.170 €	14%
Graz	3.010 €	3.260 €	8%
Salzburg	4.850 €	5.200 €	7%
Wien	4.230 €	4.530 €	7%

[Ausführliche Ergebnisgrafiken stehen hier zum Download bereit.](#)

Berechnungsgrundlage

Datenbasis für die Berechnung der Kaufpreise in den 5 größten Städten Österreichs waren im Jahr 2019 und 2020 auf immowelt.at inserierte Wohnungen mit 40 bis 120 Quadratmetern. Die Preise sind jeweils Angebots-, keine Abschlusspreise. Dabei wurden ausschließlich die Angebote berücksichtigt, die vermehrt nachgefragt wurden. Der Median ist der mittlere Wert der Angebotspreise.

Diese und andere Presseinformationen von immowelt.at finden Sie in unserem Pressebereich unter [presse.immowelt.at](https://www.immowelt.at/presse).

Über immowelt.at:

Die Immobilienplattform www.immowelt.at ist mit 2,4 Millionen Visits* pro Monat einer der führenden Online-Marktplätze für Häuser, Wohnungen und Gewerbeimmobilien in Österreich. Pro Monat werden dort mehr als 60.000 Miet- und Kaufimmobilien angeboten. Betreiber des Portals ist die Nürnberger immowelt AG, zu deren Portfolio weitere erfolgreiche Portale wie [immowelt.de](https://www.immowelt.de) und [crozilla.com](https://www.crozilla.com) sowie effiziente CRM-Softwarelösungen für die Immobilienbranche gehören. Das Unternehmen ist Teil der immowelt Group, die eine Tochter der Axel Springer SE ist.

* Google Analytics; Stand: Mai 2020

immowelt AG
Nordostpark 3-5
D-90411 Nürnberg

Pressekontakt:
Barbara Schmid
+49 911 520 25-808

presse@immowelt.at

www.facebook.com/immowelt

Ansprechpartner Österreich:
Chapter Four Communications
Boris Beker
Lange Gasse 65/16
1080 Wien
+43 1 353 24 24 12

b.beker@chapter4.at



GRAFIKEN ZUR PRESSEMITTEILUNG

**Bis zu 17 Prozent teurer:
Immobilienpreise in
Städten klettern auch im
Corona-Jahr kräftig**

**Analyse der Kaufpreise für
Wohnungen (40 bis 120 m²) in
den 5 größten Städten Österreichs**

Stadt	Kaufpreis pro m ² (im Median) 2019	Kaufpreis pro m ² (im Median) 2020	Veränderung
Graz	3.010 €	3.260 €	8%
Innsbruck	5.430 €	6.170 €	14%
Linz	2.930 €	3.440 €	17%
Salzburg	4.850 €	5.200 €	7%
Wien	4.230 €	4.530 €	7%

Berechnungsgrundlage: Datenbasis für die Berechnung der Kaufpreise in den 5 größten Städten Österreichs waren im Jahr 2019 und 2020 auf immowelt.at inserierten Wohnungen mit 40 bis 120 Quadratmeter. Die Preise sind jeweils Angebots-, keine Abschlusspreise. Dabei wurden ausschließlich die Angebote berücksichtigt, die vermehrt nachgefragt wurden. Der Median ist der mittlere Wert der Angebotspreise.

KONTAKTDATEN



Barbara Schmid

Director Corporate Communications

Tel. +49 911 520 25-808

presse@immowelt.at

www.twitter.com/immowelt

www.facebook.com/immowelt



Jan-Carl Mehles

Group Leader Market Research

Tel. +49 911 520 25-808

presse@immowelt.at